



Foto: Sören Stachle

Rotarier sammeln Spenden zum Kampf gegen die Kinderlähmung: Wolf-Rainer Hermel, Annegret Treseler, Detlef Steffens (v.l.)

Im Kampf gegen Kinderlähmung

2 Rotary ist einer der größten weltweiten Service Clubs. Sein Leitgedanke: Selbstloses Dienen

Der Rechtsanwalt Paul Harris gründete am 23. Februar 1905 gemeinsam mit dem Kohlenhändler Sylvester Schiele, dem Konfektionär Hiram Shorey und dem Bergingenieur Gus Loehr in Chicago den ersten Dienstclub der Welt. Mit den verschiedenen Berufen und Religionen (katholisch, protestantisch und jüdisch) der vier Gründer war die Toleranz gegenüber jeglicher Religionsgemeinschaft vorgezeichnet. Heute sind es über 1,2 Millionen Rotarier in 33000 Clubs und 534 Distrikten, die sich im persönlichen und selbstlosen Einsatz der Wohltätigkeitsidee weltweit verschrieben haben. Der Name „Rotary“ leitet sich aus der früheren Praxis ab, sich im Rotationssystem in den verschiedenen Clubs zu treffen.

Der Distrikt 1940 ist drittgrößter in Deutschland und hat 74 Rotary Clubs mit rund 3200 Mitgliedern. Er umfasst Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg, dazu Berlin als Zen-

trum und als Zugabe aus dem alten Westen einen schmalen Streifen im Osten Schleswig-Holsteins, von Neustadt an der Ostsee bis zum R.C. Herzogtum Lauenburg-Mölln im Süden. Wolf-Rainer Hermel, Governor 2008/2009 des Distriktes 1940, hat in diesem Jahr das rotarische Jahresmotto „Macht Träume wahr“ in den Mittelpunkt seiner Aufgaben gestellt. Ein erstes Zeichen setzte er mit der Informations- und Spendensammelaktion am 28. Oktober, dem Weltpoliotag. Zahlreiche Rotarier gingen auf die Straße, sammelten und informierten über das Thema „Kinderlähmung“ in der Welt. Die Großspende von 100 Mio. US-Dollar der „Melinda&Bill“ Gates-Stiftung brachte im November 2007 das Thema wieder ins Bewusstsein der Menschen zurück. Die weltweite Ausrottung der Kinderlähmung ist unverändert das herausragende Ziel von Rotary. Trotz aller bisher erreichten Erfolge grassiert Polio noch

immer in vier Ländern: Afghanistan, Pakistan, Indien und Nigeria. Jetzt sind alle Aktivitäten darauf konzentriert, die Infektionsherde auch in diesen Ländern poliofrei zu machen, das heißt, die Kinder in aller Welt vor den möglichen Folgen dieser lebenslangen belastenden Erkrankung zu bewahren. Obwohl Deutschland seit 1990 poliofrei ist, besteht auch hier infolge der vielen weltweiten Urlaubsreisen die Gefahr der Wiedereinschleppung. Gemeinsam mit der Weltgesundheitsorganisation WHO und dem Kinderhilfswerk UNICEF sowie den zahlreichen Geberländern – auch Deutschland – wird dieses Ziel im Zentrum der rotarischen Aktivitäten stehen und bleiben.

Auch am 23. Februar 2009, dem 104. Geburtstag von Rotary, werden wieder Rotarier aus dem gesamten Distrikt für die Bekämpfung der Kinderlähmung unterwegs sein.

Ralf Rachfahl